

Militär-Kalender.

Wehrpflicht nach dem Wehrgesetze vom 11. April 1889.

Allgemeine Bestimmungen.

Stellungspflichtig ist jeder männliche Staatsbürger und gelangt in jenem Jahre zur ersten Assentirung, in welchem er das 21. Lebensjahr vollendet. Die Stellungspflicht endet mit dem 31. December jenes Jahres, in welchem das 23. Lebensjahr erreicht wird.

Die Lösung findet gewöhnlich im Februar, die Assentirung im März und April statt. Die Listen der Stellungspflichtigen liegen zu Anfang Februar durch 6 Tage in den Gemeindeämtern zur Einsicht auf. Einsprache wegen Anstassung eines Anderen oder unrichtiger Eintragung sind beim Gemeindeamte vorzubringen. Jeder Stellungspflichtige hat sich alljährlich bereits im November (bei 5 bis 100 fl. Strafe für die Unterlassung) zu melden. Eine Vorladung zur Lösung findet nicht statt und wird für Abwesende von einem Mitgliede der Commission das Los gezogen. In ganz Oesterreich-Ungarn besteht das Eheverbot für die drei Altersklassen der Stellungspflichtigen; ausgenommen für diejenigen, welche bei der ersten Stellung für dauernd untauglich erklärt wurden.

Die Dienstpflicht umfaßt 3 Jahre in der Linie, 7 Jahre in der Reserve und 2 Jahre in der Landwehr, eventuell 10 Jahre Ersatzreserve und dann 2 Jahre Landwehr oder deren Ersatzreserve. In der Kriegsmarine 4 Jahre Linie, 5 Jahre Reserve, 3 Jahre Seewehr. In der Landwehr, wenn unmittelbar eingereicht, 12 Jahre. Alle in der Zeit vom 1. Jänner bis 1. October Assentirten werden mit 1. October, alle späterhin Assentirten mit dem Tage der Assentirung zum activen Dienst eingereiht. Unter besonderen Verhältnissen kann der erste Jahrgang der Reserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden. Landsturmpflicht siehe Seite 109.

Controls-Versammlungen der Urlauber, Reservemänner und Ersatzreservisten finden jährlich nach der Ernte statt und dürfen nur einen Tag in Anspruch nehmen.

Die Militär-Gerichtsbarkeit für nicht active Officiere, Militär-Beamte und Geistlichkeit wurde mit Gesetz vom 11. Juni 1884 (§ 30 d. Gesetzes v. 20. Mai 1869, R. G. B. Nr. 68) dahin erweitert, daß die Urlauber, die nicht in activer Dienstleistung befindlichen Officiere, der Reserve, sowie die Mannschaft der Reserve und der Ersatzreserve mit dem Tage der Zustellung des Einberufungsbefehls, oder localen Veröffentlichung, oder, wenn die Einberufung auf einen bestimmten Tag lautet, mit diesem Tage, wo aber die Präsentirung früher erfolgt ist, mit dem Tage der Präsentirung unter die Militär-Gerichtsbarkeit treten. Ebenso unterstehen der Militärgerichtsbarkeit nichtactive Personen des Heeres wegen militärischer Delicte, welche bei der Controls-Versammlung oder in ihrer Eigenschaft als Officier, Beamter in militärischer Uniform begangen werden, desgleichen Verleüer zur Nichtbefolgung eines Militär-Einberufungsbefehles. — Das Minimalmaß für die Recruten des Heeres und der Landwehr beträgt 155 cm.

Ersatzreserve.

Eine zeitliche Befreiung von pflichtmäßigen Entritte in das stehende Heer, die Kriegsmarine oder die Landwehr bei tauglichen Stellungspflichtigen unter gewissen Verhältnissen gibt es nicht, sondern es erfolgt die Einreihung in die Ersatzreserve.

In die Ersatzreserve werden eingetheilt: 1. Die Candidaten des geistlichen Standes jeder. gesetzlich anerkannten Kirche und Confession, wenn sie darum ansuchen. Sie sind zur Zeit ihrer Studien von der militärischen Abrihtung, Waffenübungen und Controls-Versammlungen befreit.

2. Die Unterlehrer und Lehrer (über Ansuchen), werden aber militärisch ausgebildet (8 Wochen) und zu Waffenübungen einberufen.

3. Die Besitzer ererbter Landwirthschaften, welche sie selbst bewirthschaften und welche zum Unterhalte einer Familie dienen.

4. Jene Assentirten, deren Familienverhältnisse die Befreiung vom regelmäßigen Präsenzdienste im Frieden zur Folge haben. Diese sind: Einzige Söhne erwerbsunfähiger vermögensloser Väter oder Witwen, ebenso Schwiegeröhne, Enkel im Verhältniß zu Schwieger- und Großeltern; einzige Brüder oder Halbbrüder verwaister vermögensloser Geschwister; uneheliche Söhne, welche ihre leibliche Mutter zu erhalten genöthigt sind; ebenso jene Assentirten, deren Brüder, Schwäger im activen Dienst stehen, oder jünger als 18 Jahre, endlich mit unheilbaren, geistigen oder körperlichen Gebrechen behaftet und daher erwerbsunfähig, bezw. vermögenslos sind.

5. Die Mindertauglichen.

6. Die Ueberzähligen, das sind die Recruten, welche nach Deckung des Contingents übrig bleiben.

Die Ersatzreserve wird in der Regel einer achtwöchentlichen militärischen Ausbildung unterzogen und ist zu drei Waffenübungen (je längstens 4 Wochen) verpflichtet. Unter besonderen Verhältnissen können die drei jüngsten Jahrgänge der Ersatzreserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden.

Dauernde Befreiung von der Wehrpflicht kann nur durch gewisse Gebrechen, welche für immer untauglich machen, begründet werden. Solche Gebrechen sind: hochgradige Verunstaltung des Kopfes, so daß die vorgeschriebene Kopfbedeckung nicht getragen werden kann; unheilbare gänzliche Kahlköpfigkeit; Male und Geschwülste mit bedeutender Entstellung des Gesichtes oder bössartigem Charakter; Verlust einer Ohrmuschel; angeborene oder entstandene Verwachsung eines Gehörganges; Fehlen eines ganzen Augenlides oder eines beträchtlichen Theiles desselben; gewisse Verbildungen der Hornhaut des Auges oder der Regenbogenhaut desselben; Zittern des Auges

oder beträchtliches Vorstehen eines Auges, grauer Staar, Schwund eines Augapfels oder Verlust desselben, Blindheit eines Auges, sehr hochgradige Kurzsichtigkeit oder sehr hochgradige Weit-sichtigkeit; vollständiger oder theilweiser Mangel der Nase; sehr entstellende Hafenscharten; gespal-tener oder fehlender Gaumen; ausge dehnte Verwachsung der Zunge; unheilbare Stimmlosigkeit; schiefe Stellung des Kopfes; großer, das Athmen erschwerender Kropf; Mißbildungen des Brustforbes, welche das Athmen oder die Bewegung des Armes beeinträchtigen; entstellender Höder, Brüche; Fehlen der Geschlechtsheile; auffallende Mißbildung, Verkürzung oder Verkümmung der Gliedmaßen, sowie Schwund derselben; veraltete unheilbare Verrentungen; Mangel eines Daumens oder des rechten Zeigefingers, oder zweier Finger einer Hand, oder einzelner Glieder an zwei oder mehr Fingern; Ueberzahl der Zehen, wenn hierdurch das Gehen behindert wird; Mangel der großen Zehe oder zweier Zehen an einem Fuße; verbildete, zum Gehen nicht geeignete Füße; Zweiggestalt, Verkrüppelung, übermäßige Fettleibigkeit, auffällig große Geschwülste und bössartige Neubildungen, Taubstummheit.

Ab-sichtliche Verstümmelungen, um hierdurch der gesetzlichen Verpflichtung zum Heeres-dienste zu entgehen, befreien selbstverständlich nicht und werden dieselben mit Arrest von 6 Mo-naten bis zu 3 Jahren, und an Geld von 300 bis 2000 fl. bestraft. Außerdem ist der Beschädigte stellungspflichtig und hat, wenn nur irgend zu einer untergeordneten Dienstleistung in der bewaffneten Macht noch geeignet, noch zwei Jahre über die Einendienstpflicht nachzudienen. Das-selbe trifft auch Jene, welche sich verstümmeln lassen oder welche Andere verstümmelt haben.

Institution der Einjährig-Freiwilligen.

Der Einjährig-Freiwillige kann sich die Waffengattung, die Truppe, und das Jahr zur Ab-leistung des Präsenzdienstes, wenn er seine Studien an einer Hochschule fortsetzt (bis zum 1. October des Jahres, in welchem er sein 24. Jahr vollbet) wählen, und wird nach vollzogener activer zwölf-monatlicher Dienstleistung in die Reserve übersezt; er kann nach Ablegung der Reserve-Officiers-Prüfung [nur Personen mit fixer Lebensstellung] zum Reserveofficier (Studierende vorerst zu Cadetofficiers Stellvertretern) ernannt werden, als welcher er in Friedenszeiten bloß weitere 3 Waffen-übungen (jedesmal 4 Wochen) mitzumachen hat und bei einer Mobilisirung innerhalb 9 Jahre im Heere oder der Landwehr, nach 9 Jahren aber bloß in der Landwehr und dem Landsturme zu dienen hat. Jene Einjährig-Freiwilligen, welche die Prüfung am Ende des Präsenzjahres nicht mit Erfolg ablegen, sind bemüht, ein zweites Jahr präsent zu dienen, nach Ablauf dessen es ihnen freisteht, sich neuerdings der Prüfung zu unterziehen.

Zur Dienstleistung als Einjährig-Freiwilliger berechnen: a) Maturitäts-Zeu-g-nisse des absolvirten Obergymnasiums, der Oberrealschule oder Zeugnisse mit guten Fortgangs-cassen einer denselben gleichgestellten Lehranstalt, oder b) die erfolgreiche Ablegung einer Prüfung über eine erlangte analoge Bildungsstufe, verbunden mit c) dem Eintritt in die Armee für die Dauer eines Jahres. Eine vollständige Bürgerschule ist hierbei gleichwerthig mit den unteren Classen einer Mittelschule.

Der Einjährig-Freiwillige hat sich während dieser Zeit aus eigenen Mitteln zu kleiden, aus-zurüsten und zu verpflegen, bei der Cavallerie auch beritten zu machen und sein Pferd selbst zu erhalten und darf dann nicht kasernirt sein. Gegen Erlag von 200 fl. wird dem einjährig-freiwilligen Cavaleristen das Pferd durch ein Jahr erhalten.

Bei Mittellosen mit Vorzugs- oder Maturitäts-Zeugnissen kann ausnahmsweise das gemeinsame Kriegsbudget die Kosten bestreiten, sie können jedoch nicht bei der Cavallerie dienen. Die Zeit des einjährigen activen Dienstes darf nur der militärischen Ausbildung gewidmet sein.

Einjährig-Freiwillige für die Kriegsmarine müssen höhere seemannische Ausbildung oder Berufsthatigkeit aufweisen, eventuell technische Hochschüler des Maschinenbau-faches sein.

Einjährig-freiwillige Mediciner haben den activen Dienst in zwei getrennten Halbjahren zu leisten. Das erste Halbjahr (Beginn 1. April) ist bei der Infanterie oder Jägertruppe behufs militärischer Ausbildung und Kenntnisaufnahme des Truppendienstes abzudienen, spätestens im Jahre, in welchem das 25. Lebensjahr vollendet wird. Das zweite Halbjahr nach Erlangung des Doctor-diploms, spätestens mit 1. April jenes Jahres, in welchem das 28. Jahr vollendet wird. — Phar-maceuten haben den activen Dienst erst als Magister der Pharmacie zu leisten. — Thierärzte haben den Dienst erst als diplomirte Thierärzte bei der Cavallerie, Feldartillerie oder Traintruppe zu leisten.

Die Bedingung der freiwilligen Assecurirung entfällt nach dem neuen Wehrgezet. Das Recht kann bei der Haupt- und Nachstellung beansprucht werden, wenn mit 1. März des Stellungs-jahres die Mittelschule absolvirte ist; wenn mit 1. März des Stellungs-jahres der Stellungs-pflichtige sich im letzten Jahrgang einer Mittelschule befindet und bis 1. October desselben Jahres die Maturitätsprüfung abzulegen sich verpflichtet; wenn bis 1. März des ersten Stellungs-jahres vor der hierzu bestimmten Prüfungscommission der Nachweis des Bildungsgrades geführt wird.

Ausgeschlossen von der Begünstigung trotz Erfüllung obiger Bedingungen sind diejenigen, welche wegen eines Verbrechen oder aus Gewinn-sucht verübter Vergehen, oder wegen Sittlich-keitsvergehen rechtskräftig verurtheilt wurden. — Präsent dienende Einjährig-Freiwillige, die die Reserve-officiersprüfung bestehen und brauchbare Berufs-officiere zu werden versprechen, und welche die Uebersezung zu Berufs-officieren anstreben, können zur Probe-dienstleistung herangezogen werden; jenen die gleich nach Schluß des Präsent-jahres als Beruf-aspiranten verbleiben wollen, kann dies gleich vom Truppencommandanten bewilligt werden und sie treten vom 1. Oct. in den Bezug der ärarischen Gehühren. Auch verheiratete, den Bedingungen der „Vor-schrift über die Heiraten im k. u. k. Heere“ entsprechende Reserve-officiere können ihre Activirung anstreben.

K. u. k. Heer.

Stärke auf Friedensfuß:

Stehendes Heer	300.000 Mann
Besondere Formationen	22.000 "
Oesterreichische Landwehr	11.000 "
Ungarische Landwehr	17.000 "

Zusammen . . . 350.000 Mann
mit 996 Feldgeschützen, 65.000 Pferde.

Normirte Stärke auf Kriegsfuß:*)

Armee u. bef. Formation	1,039.000 Mann
Oesterreichische Landwehr	173.000 "
Ungarische Landwehr	182.000 "
Oesterreichischer Landsturm	256.000 "
Ungarischer Landsturm	219.000 "

Zusammen . . . 1,869.000 Mann
mit 2024 Feld- (wovon 120 Gebirgs-)geschützen,
282.000 Pferde.

Allerhöchster Oberbefehl: Se. Majestät der Kaiser und König Franz Joseph I.

General-Adjutanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs: Paar Eduard Graf, G. d. C. Wolfraz v. Ahnenburg, Arthur FML., G. R.

General-Truppen-Inspectoren des k. u. k. Heeres: Schönfeld Anton Fr. v., FML. Windisch-Graetz, Ludwig Prinz zu, G. d. C.

Vorstand der Militär-Kanzlei Sr. Maj. des Kaisers und Königs: Arthur Wolfraz v. Ahnenburg, FML., Geh. Rath.

K. u. k. Leibgarden.

Oberst: Garde-Capitän Constantin Prinz zu Hohenlohe-Schillingensfürst, Geh. Rath, G. d. C.

Erste Arcieren-Leibgarde (III. Rennweg 4). Seit 1763. Capitän-Rientenant: Windischgrätz, Jos. Prinz zu, Durchl., G. d. C. Uniform: Sib. Helm, weißer Büffelhaarbusch, Rock ponceauroth, Aufschläge u. Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne Hosen, hohe Reiterstiefel.

Ungarische Leibgarde (VII. Hofstallstraße 7). Seit 1868. Garde-Capitän: Andreas Graf Bálfy ab Erdöd, Geh. Rath, Kämmerer, G. d. C. Uniform: Kalpat mit grünem Tuchfackel und Reiberbusch, hochrothe Attila und enge Hosen mit Silberverschnürung, Pantherfell und gelbe Gziemen.

Trabanten-Leibgarde (VII. Mariahilferstr. 20). Seit 1767. Garde-Capitän: Erwin Graf v. Reipberg, Geh. R., Erlaucht, G. d. C. Uniform: Pichelhaube mit weißem Büffelhaarbusch, Röcke ponceauroth, goldbordirt, Aufschläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße enge hirschlederne Hosen, hohe Reiterstiefel, deutsche Schwerter, Hellebarden.

Leibgarde-Reiter-Escadron (VII. Lerchenfelderstraße 1). Seit 1849. Garde-Capitän: Rudolf Prinz zu Liechtenstein, Durchlaucht, FML., Uniform: Pichelhaube, schwarzer Roßhaarbusch, Röcke dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth, vergoldete Achselschnüre, Schuppen-Epaulettes, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne enge Hosen, hohe Reiterstiefel mit Anschnallsporen.

Leibgarde-Infanterie-Compagnie (VII. Breitegasse 3, seit 1802). Garde-Capitän: Erwin Graf v. Reipberg, Geh. R., Erlaucht, G. d. C. Uniform: Pichelhaube, schwarzer Roßhaarbusch, Rock und Pantalon dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth, vergoldete Achselschnüre, Schuppen-Epaulettes, gelbe Knöpfe.

K. ung. Kronwache (Budapest, Festungsbauungasse 8). Commandant: Koloman Szabó v. Kis-Költe, Rittm. Uniform: Verfilberter Helm mit Adlerfeder, krapprothe Attila und Mente mit verfilb. Brustschnallen, krapprothe, enge Hosen mit weißer Verschnürung, naturbraune Gziemen.

K. u. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

(Am Hof 14, Seizerg. 1. Anner. Seizerg. 4.)
(Bureaustunden von 8 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Reichs-Kriegs-Minister: Se. Exc. Edmund C. v. Krieghammer, G. d. C.

Sections-Chefs: Rudolf Freih. von Merkl, FML.; Jos. C. v. Hermann FML.; Zsoldos Franz, GM.; Chef d. ökonomischen Section und der Militär-Intendantur: Köcken-zaun Rich. R. v., Sect.-Chef.

Präsidial-Bureau-Vorstand: Weigl Josef Freih. v., Oberst des Generalstabs-Corps.

Kanzlei-Direction des Reichs-Kriegs-Ministeriums: Heinrich Bentzler, R. v. Porta Comasina, GM., Gh. R.

Präsident des oberst. Mil.-Gerichtshofes (I. Deutschmeisterplatz 3): Jos. v. Watsch, FML.

Vorstand des Reichs-Kriegs-Ministerial-Zahlamtes (I. Am Hof 14): Littmann August, Cassen-Director 2. Classe.

Hilfsorgane des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

Generalstab (I. Am Hof 14).

Chef des Generalstabes: Beck, Friedr. Fr. v., FML.; Stellvertreter: Emil R. v. Guttenberg, FML.

Director des Kriegs-Archivs: Leander v. Weker, GM.

*) Nach Glückmann: Heer 800.000 Mann, österreichische Landwehr 166.000 Mann, ungarische Landwehr 164.000 Mann, Ersatzreserve 214.000 Mann, ausgebildeter Landsturm 1,000,000, nicht ausgebildeter 5,000,000 Mann.

General-Artillerie-Inspector (I. Universitätsstr. 7): Alfred R. v. Kropatschek, FML.

General-Cavallerie-Inspector (III. Strohgasse 21): Otto Frh. v. Gageru, FML.

General-Pionnier-Inspector (IX. Rossauerkerferne): Jul. Patscher, GM.

General-Train-Inspector (IV. Favoritenstraße 26): Joh. v. Patscher, FML.

General-Genie-Inspector: Otto Bed Ebl. v. Nordenau, FML.

General-Remontirungs-Inspector (IV. Favoritenstr.): August Némethy v. Németsfalva, FML.

Sanitäts-Truppen-Commandant (I. Deutschmeisterplatz 3): Franz Ohme, Oberst.

Apostolisches Feldvicariat des k. u. l. Heeres (I. Deutschmeisterplatz 3): Feldvicar: Dr. Coloman Belopotoczky, Bischof v. Tricala.

Fach-Rechnungs-Abtheilung des Reichsriegs-Ministeriums. Vorstand: Schmied Oswald, Ministerialrath.

Technisches u. administratives Militär-Comité.

(VI. Getreidemarkt 9.)

Präs.: Vacat. — Section I. (Artillerie.) Sections-Chef: Herm. Brandstätter, C. v. Brandenau, Oberst. — II. (Genie.) Sections-Chef: Bafalarz Karl, Oberst. — III. (Intend.) Sections-Chef: Anton Fiala, Oberst. IV. (Technologie.) Sections-Chef: Philipp Heß, Oberst.

Militär-Sanitäts-Comité.

(IX. Bz., Währingerstraße 15):

Präsident: Dr. Riedl Hermann, Generalstabsarzt und Chef des milit.-ärztl. Sanitätscorps.

Corps-Commanden.

1. Corps-Commando in Krakau. Corps-Comm. und comm. General: Albori Eugen Fr. v., FML.

2. Corps-Commando in Wien (I. Universitätsstraße 7. Corps-Commandant u. command. General: Urküll-Gyllenband, Alex. Gf., G. d. C. Zugetheilt: Pitreich, Anton R. v., FML.

3. Corps-Commando in Graz. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Reinländer Wilhelm Fr. v., FML. Zugetheilt: Pohl, Otto R. v., FML.

4. Corps-Commando in Budapest. Corps-Commandant und comm. Gen.: Rudolf Prinz zu Lubowitz, Durchlaucht, FML. Zugetheilt: Blaschek, Josef R. v., GM.

5. Corps-Commando in Preßburg. Comm.: Se. k. u. l. Hoheit Gf. Friedrich, FML.

6. Corps-Commando in Kaschau. Comm.: Kovács v. Mád, Georg, FML.

7. Corps-Commando in Temesvár. Comm.: Johann Freih. v. Waldstätten, FML.

8. Corps-Commando in Prag. Corps-Commandant und comm. General: Grüne, Phil. Gf. FML. Zugetheilt: Jos. R. Schilhawsky v. Bahubrück, FML.

9. Corps-Commando in Josefstadt. Corps-Commandant und commandirender General: Merta Emanuel, FML.

10. Corps-Commando in Przemysl. Corps-Commandant und command. General: Galgóczy Anton, FML.

11. Corps-Commando in Lemberg. Corps-Commandant und command. General: Schultenburg, Hanns Graf von der, FML. Zugetheilt: Kleinschmied Ebl. v. Wilhelmsthal, Franz.

12. Corps-Commando in Hermannstadt. Corps-Comm. u. command. General: Galgóczy de Galantha Theodor, FML.

13. Corps-Commando in Agram. Corps-Comm. u. command. General: Anton Fr. v. Bechtolsheim, G. d. C.

14. Corps-Commando in Innsbruck. Corps-Comm. und command. General: Alex. Ritter v. Föld, FML.

15. Corps-Commando in Sarajevo. Corps-Commandant u. comm. Gen.: Johann Freih. v. Appel, G. d. C., Chef der Landesregierung. Zugetheilt: Grabl, Wilhelm R. v.

Militär-Commando.

(94. u. 96. Inf.-Brigade. Fest. Art. Reg. Nr. 5, 1 Pionn.-Comp.)

In Zara. Mil.-Comdt.: Emil David, Ebl. v. Rhonfeld, FML.

Cavallerie-Truppen-Divisionen.

In Lemberg. Comdt.: Mertens, Carl Fr. v., FML.

In Jaroslau. Comdt.: Hübner Alex. Gf., FML., Gh. R.

In Krakau. Comdt.: Paar, Alois Graf, FML.

In Wien. Comdt.: Wersebe Gust. Fr. v. FML.

Stadt- und Platz-Commando.

In Wien (I. Universitätsstraße 7), Stadt-Comdt.: Handel-Mazetti Ed. Fr. v., FML. Geh. R.

Außerdem gibt es in der Monarchie noch 2 Stadtcommanden 50 Platz-Commanden, dann 10 Festungscommanden, 1 Thalsperr-Commando.

Militär-Obergericht.

Wien, I. Universitätsstraße 7.

Präs.: Milde v. Helfenstein Hugo, FML.

Linien-Infanterie-Regimenter.

Czako, dunkelblaue Waffenröde mit glatten Knöpfen, lichtblaue Pantalon, Mantel blaugrau.
 Die ungar. Infanterie-Regimenter Nr. 2, 5, 6, 12, 16, 19, 23, 25, 26, 29, 31 bis 34, 37 bis 39, 43, 44, 46, 48, 50 bis 53, 60 bis 72, 76, 78, 79, 82, 83, 85, 86, 96 und 101 haben auf den Aufschlägen Kizen und trägt die Mannschaft ungarische, verschnürte Beinkleider.)
 Knöpfe: g = gelb, w = weiß. * Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Ergänzungsbezirk	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1716	Kaiser	Troppau	dunkelroth	18	g
2	1741	*Alexander I., Kaiser von Rußland	Kronstadt	kaisergelb	31	g
3	1715	*Erzherzog Karl	Kremsier	himmelblau	4	w
4	1696	Hoch- und Deutschmeister	Wien	himmelblau	3	g
5	1762	v. Braunmüller	Szathmár	rosenroth	6	g
6	1762	Karl I., König von Rumänien	Neufaz	rosenroth	5	w
7	1691	*Graf v. Rhevenhüller	Klagenfurt	dunkelbraun	12	w
8	1647	Erzherzog Karl Stephan	Brünn	grasgrün	28	w
9	1725	*Graf Clerfayt	Strij	apfelgrün	54	g
10	1715	Oskar Friedr. II., König v. Schweden u. Norwegen	Przemysl	papageigrün	46	g
11	1630	Georg Prinz von Sachsen	Pisef	aschgrau	24	g
12	1702	v. Kovács	Komorn	dunkelbraun	7	g
13	1630	*Jung-Starhemberg	Krafsau	rosenroth	7	g
14	1733	Ernst Ludwig, Großh. von Hessen	Linz	schwarz	58	g
15	1701	Adolf Großherzog v. Luxemburg, Herzog zu Nassau	Tarnopol	krapproth	74	g
16	1703	Freiherr v. Giesl	Belovác	schwefelgelb	41	g
17	1674	Freiherr v. Kuhn	Laibach	rothbraun	55	w
18	1682	Erzherzog Leopold Salvator	Königsgrätz	dunkelroth	1	w
19	1734	Erzherzog Franz Ferdinand	Raab	himmelblau	32	w
20	1681	Heinrich, Prinz v. Preußen	Neu-Sandec	trebsroth	35	w
21	1733	*Graf v. Abensperg u. Traun	Castlan	meergrün	25	g
22	1709	*Graf v. Lach	Spalato	kaisergelb	27	w
23	1672	*Ludwig Wilhelm I., Markgr. v. Baden-Baden	Zombor	kirschroth	43	w
24	1662	Freiherr v. Reinsländer	Kolomea	aschgrau	11	w
25	1672	Freiherr v. Bürker	Lofoncz	meergrün	21	w
26	1717	Michael, Großfürst v. Rußland	Grao	schwarz	38	g
27	1682	Leopold II., König der Belgier	Graz	kaisergelb	22	g
28	1698	Humbert I., König von Italien	Prag	grasgrün	8	w
29	1704	*Freiherr v. Loudon	Gr.-Beckstereket	lichtblau	72	w
30	1725	v. Batted	Lemberg	bechtgrau	49	g
31	1741	Friedrich Wilhelm, Großh. v. Mecklenb.-Strelitz	Hermannstadt	kaisergelb	2	w
32	1741	*Kaiserin und Königin Maria Theresia	Budapest	himmelblau	19	g
33	1741	*Kaiser Leopold II.	Arad	aschgrau	51	w
34	1734	*Wilhelm I., deutsch. Kaiser u. König v. Preußen	Kaischau	krapproth	44	w
35	1683	Freiherr v. Sterned	Pilsen	trebsroth	20	g
36	1683	*Reichsgraf Browne	Jungbunzlau	blafroth	57	w
37	1741	Erzherzog Josef	Großwardein	scharlachroth	39	g
38	1725	Freiherr v. Mollinary	Kecskemét	schwarz	26	w
39	1756	Alexis, Großfürst von Rußland	Debreczin	scharlachroth	37	w
40	1734	Freiherr v. Handel-Mazetti	Kzeftów	lichtblau	75	g
41	1701	Erzherzog Eugen	Czernowitz	schwefelgelb	16	w
42	1685	Ernst August, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg	Therestenstadt	orange gelb	59	w
43	1715	Graf Grüne	Karánsebes	kirschroth	23	g
44	1744	Erzherzog Albrecht	Kaposvár	krapproth	34	g
45	1682	Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen	Sanof	scharlachroth	80	g
46	1762	Freiherr v. Fejérváry	Szegedin	papageigrün	50	g
47	1682	Freiherr v. Bed	Marburg	stahlgrün	56	w
48	1721	Erzherzog Ernst	Groß-Kanizsa	stahlgrün	60	g
49	1715	*Freiherr v. Peß	St. Pölten	bechtgrau	30	w
50	1762	Friedrich Wilhelm Ludwig, Großherzog v. Baden	Karlsburg	papageigrün	46	w
51	1702	Erlebigt	Klausenburg	aschgrau	33	g
52	1741	Erzherzog Friedrich	Fünfkirchen	dunkelroth	53	g
53	1741	Erzherzog Leopold	Agram	dunkelroth	52	w
54	1661	*Alt-Starhemberg	Olmütz	apfelgrün	9	w
55	1799	Freiherr v. Merkl	Brzezan	rothbraun	17	g

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Ergänzungs-Bezirk	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
56	1684	*Graf Daun	Badowice	stahlgrün	47	g
57	1689	*Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld	Larnów	blafroth	36	g
58	1763	Erzherzog Ludwig Salvator	Stanislaw	schwarz	14	w
59	1682	Erzherzog Rainer	Salzburg	orangegefärbt	42	g
60	1798	Freiherr v. Appel	Erlau	stahlgrün	48	w
61	1798	Erledigt	Temesvár	grasgrün	62	g
62	1798	Ludwig, Prinz von Bayern	Mar.-Básárh.	grasgrün	61	w
63	1860	Paul Alexandrowitsch, Großfürst von Rußland	Bistritz	orangegefärbt	64	w
64	1860	Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	Broos	orangegefärbt	63	g
65	1860	Erzherzog Ludwig Victor	Muntács	blafroth	66	g
66	1860	Ferdinand IV., Großherzog von Toskana	Ungvár	blafroth	65	w
67	1860	*Freiherr Kray	Speries	krebsroth	71	w
68	1860	Reicher	Szolnok	rothbraun	78	g
69	1860	Graf Jellačić	Stuhlweißbg.	hechtgrau	76	w
70	1860	Freiherr v. Philippovic	Peterwardein	meergrün	25	g
71	1860	Galgóthy	Trentschin	krebsroth	67	g
72	1860	Ebler v. David	Preßburg	lichtblau	29	g
73	1860	Wilhelm, Herzog von Württemberg	Eger	kirchroth	77	g
74	1860	Freiherr v. Bouvard	Sicin	krapproth	15	w
75	1860	Christian IX., König von Dänemark	Neubaus	lichtblau	40	w
76	1860	Freiherr v. Salis-Soglio	Dedenburg	hechtgrau	69	g
77	1860	Philipp, Herzog von Württemberg	Sambor	kirchroth	73	w
78	1860	Freiherr von Sofkevič	Esfegg	rothbraun	68	w
79	1860	*Graf Jellačić	Otočac	apfelgrün	85	w
80	1860	Arnulf, Prinz von Bayern	Zloczów	scharlachroth	45	w
81	1883	Freiherr v. Waldstätten	Iglau	carmoisinroth	96	w
82	1883	Freiherr v. Schönfeld	Székelv.-Udvarhely	carmoisinroth	96	w
83	1883	Graf v. Degenfeld-Schonburg	Steinamanger	dunkelbraun	93	w
84	1883	Herzog Alfred zu Sachsen-Coburg u. Gotha	Wien	carmoisinroth	96	g
85	1883	Ritter v. Kees	Mármaros-Sziget	apfelgrün	79	g
86	1883	Forinhal	N. Theresiopel	amaranroth	95	g
87	1883	Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst	Gilli	meergrün	70	w
88	1883	Freiherr v. Teuchert-Kauffmann	Beraun	bordeauxroth	89	w
89	1883	Freiherr v. Albori	Gródek bei Lemberg	bordeauxroth	88	g
90	1883	Prinz zu Windisch-Grätz	Jaroslaw	amaranroth	95	g
91	1883	Ritter v. Fröblich	Budweis	papageigrün	50	g
92	1883	Freiherr v. König	Komotau	weiß	94	w
93	1883	Freiherr v. Zoelfou	N.-Schönbg.	dunkelbraun	7	g
94	1883	Erledigt	Turnau	weiß	92	g
95	1883	Ritter v. Rodakowski	Czortkóv	amaranroth	90	w
96	1883	Freiherr v. Ramberg	Karlstadt	carmoisinroth	84	g
97	1883	Freiherr von Waldstätten	Triest	rosenroth	13	w
98	1883	Ebler v. Stransty	Hohenmauth	lichtdrapp	100	w
99	1883	Georg I., König der Hellenen	Znaim	schwefelgelb	16	g
100	1883	Ebler v. Krieghammer	Teschén	lichtdrapp	98	g
101	1883	Sergius Alexandrowitsch, Großfürst von Rußland	Bétes-Claba	schwefelgelb	99	w
102	1883	Freiherr v. Catty	Veneschau bei Prag	meergrasgrün	—	g

Jäger-Truppe.

Hut mit schwarzem Federbusch, hechtgrauer Waffenrock, grasgrüne Aufschläge, hechtgraue Pantalons mit grasgrünen Lampassen, Knöpfe gelb, und zwar: Tiroler Jäger-Regiment glatt; Feld-Jäger-Bataillone mit Bataillons-Nummer, Mantel blaugrau.

4 Tiroler Kaiser-Jäger-Regimenter.

1816 errichtet. Inf. Kaiser Franz Josef. Ergänz.-Bezirks-Commanden: Innsbruck, Brixen und Trient.
 1 Regiment. Stab Innsbruck. — 1. Bat. zu Bregenz; 2. Bat. zu Innsbruck; 3. Bat. zu Innsbruck;
 4. Bat. zu Innsbruck. 2. Regiment. Stab Wien. 1. Bat. zu Wien; 2. Bat. zu Wien;
 3. Bat. zu Brixen; 4. Bat. zu Wien. 3. Regiment. Stab Trient. 1. Bat. zu Roveredo; 2. Bat. zu Riva; 3. Bat. zu Trient; 4. Bat. zu Trient. 4. Regiment. Stab Linz. 1. Bat. Hall; 2. Bat. Linz; 3. Bat. Linz; 4. Bat. Linz; 4. Ersatz-Bat.-Cadres.

Feld-Jäger-Bataillone.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Ersatz- Comp.-Cadre	Stab in	Nr.	Errich- tungs- jahr	Ersatz- Comp.-Cadre	Stab in
1	1808	Theresienstadt	Nevesinje	17	1849	Brünn	Brünn
2	1808	Königgrätz	Raaden	18	1849	Wurde in das 15. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	
3	1808	Wurde in das 18. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		19	1849	Karlstadt	Dolnji-Luzla
4	1808	Njezjów	Przemysl	20	1849	Triefst	Tarvis
5	1808	Olmütz	Jägerndorf	21	1849	Wien	Brünn
6	1808	Pilsen	Prachatitz	22	1849	Eger	Prag
7	1808	Laibach	Görz	23	1848	M.-Bárárhely	Abrudbánya
8	1808	Klagenfurt	Judenburg	24	1880	Budapest	Stuhlweißenburg
9	1808	Graz	Buda	25	1849	Brünn	ung. Gradisch
10	1813	St. Pölten	Steyr	26	1859	Wurde in das 12. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	
11	1813	Raab	Dedenburg	27	1859	Wurde in das 16. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	
12	1813	Jungbunzlau	Reichenberg	28	1859	Hermannstadt	Hermannstadt
13	1849	Krakau	Bochnia	29	1859	Lofoncz	Leutschau
14	1849	Wurde in das 14. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		30	1859	Stanislaw	Lemberg
15	1849	Wurde in das 11. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		31	1859	Otošac	Görz
16	1849	Troppau	Krakau	32	1859	Eperjes	Igló.

Bosnisch-herzegowinische Truppe.

Fez, lichtblauer Waffenrock, gelbe numerirte Knöpfe, lichtblaue Pantalon, Mantel blaugrau. Aufschläge und Krägen alizarinroth.

Vier Infanterie-Regimenter. Nr. 1 in Wien (1. u. 3. Bat. ebd., 2. Bat. Sarajewo); Nr. 2 in Banjaluka (1. u. 2. Bat. ebd., 3. Bat. Bihać); Nr. 3 in Budapest (1. u. 3. Bat. ebd., 2. Bat. in D.-Luzla); Nr. 4 Wien (1. u. 3. Bat. ebd., 2. Bat. Mostar). Zugleich 4 Ergänzungs-Bezirks-Commanden.

Dragoner-Regimenter.

Helm, lichtblauer Waffenrock (im Winter lichtblauer Pelzrock) mit glatten, weißen oder gelben Knöpfen, krapprothe Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errich- tungs- jahr	Regimentsname	Stab in	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1768	*Kaiser Franz	Theresienstadt	dunkelroth	3	w
2	1672	Graf Paar	Olmütz	schwarz	6	w
3	1768	Albert, König von Sachsen	Stockeran	dunkelroth	1	g
4	1672	*Kaiser Ferdinand	W. Neustadt	grasgrün	9	w
5	1721	*Nikolaus I., Kaiser von Rußland	Marburg	kaifergelb	12	w
6	1701	Albrecht, Prinz v. Preußen	Brünn	schwarz	2	g
7	1663	Herzog von Lothringen	Brandeis a. G.	schwefelgelb	10	w
8	1618	*Graf v. Montecuccoli	Pardubitz	scharlachroth	11	g
9	1682	F.M. Erzherzog Albrecht	Brzezany	grasgrün	4	g
10	1640	Fürst v. Liechtenstein	Larnopol	schwefelgelb	7	g
11	1688	Kaiser	Gródek b. L.	scharlachroth	8	w
12	1798	Graf v. Neipperg	Krakau	kaifergelb	5	g
13	1682	*Eugen Prinz v. Savoyen	Wien	krapproth	14	w
14	1725	*Fürst zu Windisch-Grätz	Klattaun	krapproth	13	g
15	1890	Freiherr v. Bechtolsheim	Enns	weiß	—	g

Ungarische Husaren-Regimenter.

Ezako mit Roßhaarbusch, Attila licht- oder dunkelblau mit weißen oder gelben Oliven, krapprothe verschürzte Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Stab in	Ezako	Attila und Mente	Oliven
1	1756	Kaiser	Kronstadt	dunkelblau	dunkelblau	g
2	1743	Friedrich Leopold Prinz v. Preußen	Hermannstadt	weiß	lichtblau	g
3	1702	Graf v. Gabit	Arad	weiß	dunkelblau	g
4	1734	Arth. Herz. v. Connaught u. Strath.	M. Theresiopel	krapproth	lichtblau	w
5	1798	* Graf Radetzky	Preßburg	krapproth	dunkelblau	w
6	1734	Wilhelm II. König v. Württemberg	Rzeszów	aschgrau	lichtblau	g
7	1798	Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen	Wien	lichtblau	lichtblau	w
8	1696	Graf Pálffy	Klagenfurt	krapproth	dunkelblau	g
9	1688	* Graf Nádasdy	Nedenburg	weiß	dunkelblau	w
10	1741	* Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen	Nyireg-háza	lichtblau	lichtblau	g
11	1762	Prinz zu Windisch-Grätz	Steinamanger	aschgrau	dunkelblau	w
12	1800	Eduard Albert Prinz v. Wales	Gyöngyös	weiß	lichtblau	w
13	1859	Freiherr Gálgyóky de Galantha	Kecskemét	dunkelblau	dunkelblau	w
14	1859	Wladimir, Großfürst v. Rußland	Czernowitz	krapproth	lichtblau	g
15	1873	Graf Pálffy	Großwardem	aschgrau	dunkelblau	g
16	1873	Graf István-Gyllenband	Budapest	aschgrau	lichtblau	w

Uhlanen-Regimenter.

Ezako mit Roßhaarbusch, lichtblaue Uhlanka (im Winter lichtblaue Pelz-Uhlanka) mit halbtugelförmigen weißen oder gelben Knöpfen (Kompaffen). Egalisirung und Stiefelhose krapproth, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Stab in	Ezako	wie Knöpfe
1	1791	Erzherzog Otto	Kratau	kaifergelb	6 g
2	1790	* Fürst zu Schwarzenberg	Larnów	dunkelgrün	7 g
3	1801	* Erzherzog Karl	Lançut	krapproth	8 g
4	1813	Kaiser	Zolkiew	weiß	— g
5	1848	Nikolaus Alexandrowitsch, Großfürst u. Thronfolger von Rußland	Warasdin	lichtblau	— w
6	1688	* Kaiser Josef II.	Jaroslau	kaifergelb	1 w
7	1758	Erzherzog Karl Ludwig	Lemberg	dunkelgrün	2 w
8	1718	Freiherr v. Ramberg	Stanislaw	krapproth	3 w
9	1640	Seit 1873 Dragoner-Regiment Nr. 10			
10	1798	Seit 1873 Husaren-Regiment Nr. 16			
11	1814	* Alexander II., Kaiser von Rußland	Przemysl	firschroth	— w
12	1854	Franz II., König beider Sicilien	Sthlweiznbg.	dunkelblau	13 g
13	1860	Graf Kossig-Kieneck	Zloczów	dunkelblau	12 g

Artillerie-Waffe.

Ezako mit Roßhaarbusch und Ketten, dunkelbrauner Waffenrock, Aufschläge und Kragen scharlachroth, gelbe Knöpfe mit Nummern; — die Feld- und Festungs-Artillerie lichtblaue Stiefelhose, die technische Artillerie blaugraue Pantalons mit scharlachrothem Passepoil.

Corps-Artillerie-Regimenter. (Reitende Batterie-Divisionen à 2 Batterien bei den Regimentern Nr. 1, 2, 4—7, 10, 11.)

Nr.	Regimentsname	Stab in	Nr.	Regimentsname	Stab in
1	Kischer	Kratau	9	* Josef Wenzel Fürst von Liechtenstein	Josefstadt
2	Weigl	Wien	10	Eutpold, Prinz-Regent von Bayern	Przemysl
3	* Erzherzog Wilhelm	Graz	11	Freiherr v. Smola	Lemberg
4	v. Kropatschek	Budapest	12	Kreuz	Hermannstadt
5	Erzherzog Albrecht	Preßburg	13	Prinz v. Lobkowitz	Agram
6	Freiherr v. Eller	Raschau	14	Mitter v. Ludwig	Wien
7	Leopold, Prinz von Bayern	Temesvár			
8	Kaiser	Prag			

Divisionen-Artillerie-Regimenter: Nr. 1, Wadowice; Nr. 2, Olmütz; Nr. 3, Krakau; Nr. 4, Waibach; Nr. 5, Brünn; Nr. 6, Wien; Nr. 7, Raibach; Nr. 8, Radkersburg; Nr. 9, Klagenfurt; Nr. 10, Budapest; Nr. 11, Orléans; Nr. 12, Budapest; Nr. 13, Schütt-Sommerein; Nr. 14, Preßburg; Nr. 15, Komorn; Nr. 16, Edelény; Nr. 17, Rima-Szombat; Nr. 18, Iglo; Nr. 19, Großwardein; Nr. 20, Temesvár; Nr. 21, Lugos; Nr. 22, Rokitzan; Nr. 23, Prag; Nr. 24, Prag; Nr. 25, Josefstadt; Nr. 26, Theresienstadt; Nr. 27, Königgrätz; Nr. 28, Przemysl; Nr. 29, Jaroslau; Nr. 30, Przemysl; Nr. 31, Stanislaw; Nr. 32, Lemberg; Nr. 33, Stanislaw; Nr. 34, Kronstadt; Nr. 35, Klausenburg; Nr. 36, Hermannstadt; Nr. 37, Görz; Nr. 38, Esseg; Nr. 39, Karlsbad; Nr. 40, Linz; Nr. 41, Salzburg; Nr. 42, Wien.

Gebirgs-Batterie-Division in Trient.
Festungs-Artillerie-Inspector: Semrad Gust., G.M.

Festungs-Artillerie-Regimenter: Reg. Nr. 1, Stab Wien; Inhaber: Kaiser (1.—3. Bat. Wien). Reg. Nr. 2, Stab Krakau.

Inhaber: Sponner. (1.—3. Bat. Krakau).
Reg. Nr. 3, Stab Przemysl. Inhaber: Fürst Kinsky. (1.—3. Bat. Przemysl).
Reg. Nr. 4, Stab Pola. Inhaber: Graf Colloredo-Mels. (1. u. 2. Bat. Pola).
Reg. Nr. 5, Stab Cattaro. Inhaber: Freiherr v. Kouroy. (1. Bat. Cattaro, 2. Bat. Ragusa).
Reg. Nr. 6 Komorn. Inhaber: Edl. v. Kollarz. (1. Bat. Komorn, 2. Bat. Budapest).

Festungs-Artillerie-Bataillone: Nr. 1 Trient; Nr. 2 Karlsburg; Nr. 3 Peterwardein.

Technische Artillerie. Im Artillerie-Arsenale zu Wien: Artillerie-Arsenal-Director: Josef Allizar, G.M. Artillerie-Zeugs-Fabrik, Artillerie-Zeugs-Depot, Uebernehmens-Commission und Artillerie-Zeugs-Compagnie.

Artillerie-Zeugs-Depots zu Wien, Bergstadt, Budapest, Cattaro, Graz, Innsbruck, Josefstadt, Karlsburg, Kaschau, Komorn, Krakau, Lemberg, Mostar, Peterwardein, Pola, Prag, Przemysl, Sarajevo, Temesvár, Trient, Wr.-Neustadt. Pulverfabrik zu Stein und Bluman.

Pionnier-Bataillone. Bataillone Nr. 1, Preßburg; Nr. 2, Linz; Nr. 3, Prag; Nr. 4, Bettau; Nr. 5, Klosterneuburg; Nr. 6, Krems; Nr. 7, Budapest; Nr. 8, Theresienstadt; Nr. 9, Krakau; Nr. 10 u. 11, Przemysl; Nr. 12, Krakau; Nr. 13, Hainburg; Nr. 14, Budapest; Nr. 15, Klosterneuburg. Uniform: Czako, Röcke hechtgrau, Aufschläge u. Krägen stahlgrün, weiße, glatte Knöpfe, hechtgraue Pantalons mit stahlgrünen Lampassen.

Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment. Stat. und Ersatz-Cadre in Korneuburg. Comdt.: Karl Trappel, Oberst. 1. 2. u. 3. Bat. Korneuburg, Uniform: Czako, Röcke hechtgrau, Aufschläge und Krägen stahlgrün, am Rocktragen geflügelte Räder, weiße Knöpfe, hechtgraue Pantalons mit stahlgrünen Lampassen.

Sanitäts-Truppe. Sanitäts-Truppen-Commandant: Franz Schme, Oberst. In 26 Abtheilungen in Verbindung mit Garnisons-Spitälern. Uniform: Czako, Röcke dunkelgrün mit krapprother Egalisirung, Pantalons blaugrau mit krapprothem Passepoil, Krägen und Aufschläge krapproth, gelbe glatte Knöpfe. Im Kriege eine Armbinde von weißem Tuch mit einem rothen Kreuze.

Train-Truppe. Gen. = Insp.: Latscher Johann von, FML. Train-Regimenter: Nr. 1, Stab in Wien; Nr. 2, Stab in Budapest; Nr. 3, Stab in Lemberg. Train-Abtheilungen in Sarajevo und Mostar; Train-Zeugs-Depot in Klosterneuburg; Depot-Filialen in Budapest und Sarajevo. Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke, Aufschläge licht-

blau, krapprothe Stiefelhosen, weiße, glatte Knöpfe braune Mäntel.

Gendarmrie-Corps für Bosnien und die Herzegovina, in Sarajevo; Comdt.: Cvjetičanin Em., Oberst.

Militär-Polizei-Wach-Corps. Abtheil. zu Lemberg: Robert Franz, Hauptm. Abtheil. zu Krakau: Fiedler Joh. Hauptmann. Abtheil. zu Przemysl: Golachowski Joh., Hauptm. Uniform: Czako, Waffenrock dunkelgrün, krapprothe Aufschläge, gelbe, glatte Knöpfe, Pantalons blaugrau m. krapprothem Passepoil.

Militär-Wach-Corps. Wien, IX. Viriotg. 4. Comdt.: Josef Zannmüller, Hauptm. Uniform: Czako, dunkelgrüne Röcke, Aufschläge und Krägen violett, Pantalons blaugrau mit violetterm Passepoil, gelbe, glatte Knöpfe.

Gestüts-Branche. Militär-Inspector: Grävenitz Vic. Graf, FML. Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke, lichtblaue Krägen und Aufschläge, krapprothe Stiefelhosen, gelbe, glatte Knöpfe.

Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten. Militär-Waisenhans in Fismau, Comdt.: Casar Edler v. Sedlakovits = Lanzentampf, Optm.; Militär-Unterrichtsschulen: 1. in St. Pölten, Comdt.: Vic. Edl. v. Planner, Oberst; 2. in Güns, Comdt.: Heur. v. Schuppeler, Obstl. 3. in Eisenstadt, Comdt.: Jos. Edl. v. Schuppeler, Obstl.; 4. in Kaschau, Comdt.: Frz. Bauer, Mjr.; Militär-Oberrealschule in M.-Weißkirchen, Comdt.: Lad. Müller v. Königsbrück, G.M.; Technische Militär-Akademie in Wien (VII. Mariahilferstr. 24), Comdt.: Scheider, Adolf Edl. v., Oberst.

Theresianische Militär-Akademie in Br.-Neustadt, Comdt.: Ludwig R. v. Kosak, FML. — Infanterie-Cadetten Schulen zu Wien, Budapest, Prag, Karlsbad, Königsfeld in Mähren, Lobzów bei Krakau, Hermannstadt, Triest, Liebenau bei Graz, Preßburg, Jussbruck, Temesvár, Warburg, Kamenitz bei Peterwardein. Cavallerie-Cadetten Schule in Mähr.-Weißkirchen. Artillerie-Cadetten Schule in Wien. Pionnier-Cadetten Schule in Hainburg.

Fachbildungs-Anstalten: Kriegsschule (VI. Dreihufenengasse 4). Comdt.: Mathes v. Bilabrunck, Karl R. v., GM.; Technische Militär-Fachcurse. Comdt.: Uher Gustav, GM. Militär-Reitlehrer-Institut (III. Ungargasse 61). Comdt.: Karl Graf Auersperg, Oberst; Intendantz-Curs, Verppflegungsverwalter-Curs. Comdt.: Fiala Anton, Oberst; Militär-Thierarznei-Institut (III. Linke Bahngasse 7). Comdt.: Moriz Scherenberg, Oberst; Militär-Fecht- und Turnlehrer-Curs in Br.-Neustadt. Comdt.: Czajkowski v. Beryheda, Alexander Ritter, Obfllt. Armeeschießschule in Bruck a. d. L. Comdt.: Rieger Julius, Major. Cavallerie-Telegraphen-Curs zu Tulln. Comdt.: Franz, Victor Freih. v., Ritter.

Commission zur Beurtheilung der Stabs-officiers-aspiranten. Präses: Fabini Ludwig, FML, zugleich Inspector der Armeeschießschule.

Militär-geographisches Institut (VIII. Rathhausstraße Nr. 7.) Director: Arbter Emil, Ritter v., FML.; Verwaltungs-Gruppe, Vorst.: Albrecht Jul., Oberst; Astronom.-geodät. Gruppe, Gruppenvorstand: Daublebsky v. Sternel, Robert, Oberst; Mapirungsgruppe, Vorstand: Adolf Nummer, Oberst; Topographische Gruppe, Vorst.:

Ed. Pritchoda, Oberst; Technische Gruppe, Vorstand: Arthur Freiherr v. Hübl, Major.

Montur-Depots in Briunn, Budapest, Graz und Wien XL. (Kaiser-Ebersdorf).

Invalidenhäuser in Wien (III. Invalidenstr. 1) Comdt.: Wiegner Ed. C. v., FML.; ferner in Wien, XVI. (Neulerchenfeld), Prag, Tyrnau und Lemberg.

Garnisons-Transporthäuser in Wien (IX. Alferlaserne), Comdt.: Zassant Ludwig, Mjr., ferner in Brod, Budapest, Krakau, Lemberg, Olmütz, Prag, Przemyśl, Sarajevo und Triest.

Remonten-Assent-Commissionen in Budapest, Groß-Kanzlo, Szegedin, Bilak, Lemberg u. Keszöw. Remonten-Depots in Bilak, Nagy-Daád und Keczna Dolna.

Militär-Verpflegs-Magazine in Wien (II. Ob. Donaustraße 3). Vorst.: Reichel Karl, Ober-Verpflegs-Bew. II. Cl.; ferner in Ugram, Arab, Banjaluka, Bilek, Brod, Briunn, Budapest, Cattaro, Czernowitz, D.-Tuzla, Esseg, Finne, Foča, Franzensfeste, Fünfskirchen, Görz, Gorazda, Graz, Großwardein, Hermannstadt, Jussbruck, Jaroslau, Joleffstadt, Karlsburg, Kaschau, Klagenfurt, Komorn, Krakau, Kronstadt, Laibach, Lemberg, Linz, Warburg, Mostar, Munkács, Nedenburg, Olmütz, Peterwardein, Pilsen, Pleblje, Pola, Prag, Preßburg, Przemyśl, Ragusa, Rijano, Keszöw, Sarajevo, Stanislaw, Tarnopol, Tarnów, Temesvár, Theresienstadt, Travnit, Trebinje, Trient, Triest und Zara.

Militär-Betten-Magazine in Wien (II. Obere Donaustraße 3), in Budapest, Krakau, Lemberg, und Prag, Przemyśl.

Militärgerichte 1. Instanz: a) 52 Garnisonsgerichte; b) 2 Gardegerichte; c) 2 Militär-Ademieggerichte.

K. u. k. Kriegs-Marine.

Chef der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums (IX. Währingerstr. 6): Se. Exc. Maximilian Freih. Daublebsky von Sternel zu Ehrenstein, Admiral.

Stellvertreter des Chefs der Marine-Section: Alexander Eberan von Eberhorst, Vice-Admiral.

Vorstand der Präsidial-Kanzlei: Jos. R. v. Lehnert, Linien-Schiffs-Capitän.

Vorstand der Operations-Kanzlei: Brosch Gust. R. v., L.-Sch.-C.

Vorstand der ersten Geschäftsgruppe: Franz Müller v. Mayensee, Contre-Adm.; Vorst. d. zweiten Geschäftsgruppe: Rud. Berghofer, L.-Sch.-C.

Marine-Controllamt in Wien. Vorstand: Montecuculi-Polinao, R Graf, L.-Sch.-C.; Ullmann Theodor, Mar.-Ob.-Comr. 1. Cl.

Hafen-Admiralat in Pola: Hafen-Adm.: Maxim. Freih. v. Pitner, Vice-Admiral.

Militär-Hafen-Commando: Comdt. Johann Hintke, Contre-Admiral.

See-Arsenals-Commando zu Pola. Comdt.: Gustav Brudl, Contre-Admiral.

Marine-techn. Comité. Präses: vacat. Stellvertreter: Becker, Alois Ritter v., L.-Sch.-C.

Uniform der Officiere der Admiralität: Röcke u. Pantalons, Aufschl., Krägen und Pässep. dunkelbl., gelbe Knöpfe, gold. Epaulettes.

Matrosen-Corps zu Pola. Comdt.: Rhittel E. v. Bialopior Wlad., L.-Sch.-C. Uniform: Röcke, Aufschläge und Krägen, Pantalons und Pässepoil dunkelblau, gelbe Knöpfe.

Marine-Sanitätsamt in Pola.
Vorstand: Dr. Fleischmann Karl, Adm.-
Stabsarzt.

Seebezirks-Commando zu Triest.
Commandant: Conte Desl. Cassini, Contre-Adm.

Marine-Ergänzungs-Bezirks-Com-
manden zu Zara, Triest und Fiume.

Marine-Akademie zu Fiume. Com-
mandant: Carl Seemann Ritt. v. Treuen-
wart, Contre-Admiral.

Maritim-techn. Control-Commission in Pola.
Präses: vacat. Küstenbeschreibungsbureau (Vor-
stand: Schonta v. Seebank, Karl, L.-Sch.-C.)
u. Marine-Central-Archiv (Director: Lehrhart
v. Lenningsfeld, Simon, Freg.-C. in Triest).

Kriegsschiffe und Fahrzeuge der k. u. k. Kriegs-Marine.

Marine-Personale (Friedensstand).

Seeofficiere und Seecadetten, Matrosencorps (einschl. 3 Depots, dann 450 Schiffsjungen), Auditore,
Ärzte, Geistliche, Beamte, zusammen 12.000 Mann; im Kriegesfalle 21.000 Mann.

130 Fahrzeuge mit 747 Geschützen.

I. Schiffe der Flotte:

Thurmschiffe (Panzerschiffe): Kronprinz

Ed. Rudolf, Kronprinzessin Edm. Stefanie.

Casemattschiffe (Panzerschiffe): Teget-
hoff, Custozza, Ed. Albrecht, Kaiser, Kaiser Max,
Don Juan d'Austria, Prinz Eugen.

Panzer-Fregatte: Habsburg.

Küstenverteidigungsschiff „Wien.“

Torpedo-Rammschiffe: Kaiser Franz
Joseph L., Kaiserin Elisabeth, Kaiserin und
Königin Maria Theresia.

Torpedoschiffe: Panther, Leopard, Tiger,
Zara, Spalato, Sebenico, Lussin.

Torpedofahrzeuge: Blitz, Meteor, Komet,
Planet, Trabant, Satellit.

Torpedoboote I. Classe: Adler, Falke,
Habicht, Sperber, Buffard, Condor, Uhu, Geier,
Kranich, Ibis, Würger, Reiher, Flamingo, Ma-
rabu, Weihe, Secretär, Harpie, Gaultier, Elster,
Kabe, Krähe, Star, Kuckuck, Ibis; II. Classe:
Nr. IX—XXXIX; III. Classe: Nr. I—VIII.

Rad-Dampfer: Miramar, Greif, Fantasia.

Trainschiffe: Cyclop, Pola, Najade,
Pelikan, Gigant, Salamander.

Monitore auf der Donau (gepanzert):
Maros, Leitha, Körös, Szamos, „a“ (Patrouillen-
Boot).

Stationen- und Missionschiffe:

Fregatten: Radeky, Landon.

Corvetten: Donau, Saída, Ed. Friedrich,
Fasana, Brinji, Frundsberg, Aurora.

Kanonenboote: Hum, Nautilus, Al-
batros, Kerta, Narenta, Sanjago.

Rad-Dampfer: Andreas Hofer, Taurus.
Für den Hafen und Küstendienst:
Grille, Triton, Büffel, Hippo, Dromedar.

II. Schulschiffe.

Artillerie-Schulschiffe: Novara, Ed
Ferdinand Max.

Torpedo- und Seeminen-Schul-
schiff: Alpha.

Jungen-Schulschiff: Schwarzenberg.

Beischiffe: Artemisia, Chamäleon, Bravo.

Matrosen-Schulschiffe: Möve.

III. Fußk:

Salamander, Bellona, Elisabeth, Dalmat,
Helgoland.

K. k. Landwehr.

Ministerium für Landesvertheidigung (I. Herrengasse 7). Minister: Se. Exc. Jeno
Graf Welfersheimb, FZM., Geh. R. — Sections-Chefs: Lehne Col. v. Lehnsheim Gustav,
FML.; Chlumecy Vic. Ritt. v.

Landwehr-Ober-Commandant (I. Schillerplatz 4). Ober-Commandant: Seine
l. u. l. Hoheit Erz. Rainer, FZM.

Landwehr-Cadettenschule in Wien; Landwehr-Officiers-Aspirantenschulen
in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43, Brunn, Grabosa, Graz, Innsbruck, Krakau, Leitmeritz,
Lemberg, Linz, Prag, Zara; Landwehr-Platz-Commando in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43;
Landwehr-Ausrüstungs-Hauptdepot in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43.

Landwehr-Commanden:

Wien für Nieder-Österr., dann dem südl.
Theil von Mähren: Landw.-Inf.-Rgmt. 1, 14,
21 u. Landw.-Uhlau-Regiment Nr. 5, Comdt.:
Urküll-Syllenband, Alexander Graf, G. d. E.

Graz für Steiermark, Kärnten, Krain u.
Küstenland: Low.-Inf.-Rgmt. 3—5, Comdt.:
Wilhelm Freiherr v. Reinländer, FZM.

Prag für Böhmen: Landw.-Inf.-Rgmt. 6—8
Comdt.: Phil. Graf Grüne, FZM.

Josefstadt für Böhmen: Landw.-Infant.-
Rgmt. 9—12, Landw.-Uhlau.-Rgmt. Nr. 2,
Comdt.: Eman. Merta, FML.

Krakau für West-Galizien, Schlesien und
nördl. Theil von Mähren; Ldw.-Infant.-Rgmt.

Nr. 13, 15, 16 und Ldw.-Uhl.-Reg. Nr. 4.
Comdt.: Albori Eugen Freih. v., FML.

Przemysl für Mittelgalizien; Landw.-
Infant.-Rgmt. 17 und 18 und Landw.-Uhlau.-
Rgmt. Nr. 3. Comdt.: Anton Galgöky, FZM.

Lemberg für Ostgalizien und Bukowina:
Ldw.-Inf.-Rgmt. 19, 20, 22 u. Ldw.-Uhlau.-Rgmt.
Nr. 1, Comdt.: Ludwig Prinz zu Windisch-
Graetz, Durchlaucht, G. d. E.

Zara für Dalmatien: Landwehr-Inf.-
Rgmt. Nr. 23 u. berittene Schützen-Abtheilung,
Comdt.: Emil David E. v. Rhonfeld
FZM.

Landesverteidigungs-Commando für Tirol und Vorarlberg, Oberösterreich und Salzburg in Innsbruck; Landes-Schützen-Regimtr. Nr. I—III, Landw.-Inf.-Regimtr. 2, Landw.-Uhl.-Reg. Nr. 6 und Landes-Schützen zu Pierb. Comdt.: Hof. Reicher, FZM.

Landwehr-Infanterie-Regimenter.

Waffenrock und Blause wie die Jägertruppe, blaugraue Pantalons und Mäntel, grasgrüne Egalisirung, Achselklappen und weiße Knöpfe, beide mit arabischen Bat.-Nummer. Officiere Hut. Mannschaft blaugraue Feldkappe wie die Jäger.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
1	Nied.-Oest.	Wien	Bauer-Hansl Felix, Oberst.	1	Wien	Kachinka Karl, Maj.
				2	Wien	Trost, Gabriel, Hptm.
				3	Zuaim	Neutirk Moriz, Maj.
2	Ob.-Oesterr. Salzburgisch.	Linz	Phil. Feh. v. Sivkovich, Obst.	1	Linz	Kaiter, Karl Edl. v., Obstl.
				2	Linz	Mandelsloh, W. v., Hptm.
				3	Salzburg	Douglas Hartmann v., Hartenthal, Obstl.
3	Steirisch	Graz	Reichlin-Mel- degg Joh., Fr. v., Oberst.	1	Graz	Breschern Maxim., Maj.
				2	Leoben	Gf. Wilsch-Im Aitens, Maj.
				3	Marburg	Sedlaczek Theod., Obstl.
4	Kärntnerisch Krainerisch	Klagenfurt	Norbert Rive v. Westen, Obst.	1	Klagenfurt	Sommaruga, Frh. v. Obstl.
				2	Klagenfurt	Schildenfeld, R. v., Obstl.
				3	Laibach	Andrioli Karl R. v., Maj.
				4	Laibach	Zergollern Rud., v. Obstl.
5	Küstenländisch	Triefst	Obermayer Camillo, Oberst.	1	Triefst	Kány Joh. v., Obstl.
				2	Görz	Robel Alois, Maj.
				3	Pola	Schneller Ernst, Maj.
6		Eger	Scherian Robert Oberstl.	1	Eger	Jandsek Jul., Maj.
				2	Eger	Müller Josef, Obstl.
				3	Bischofstein	Kristl Carl, Obstl.
7		Pilsen	Menschil Anton, Oberst.	1	Pilsen	Stoßhammer Jul., Obstl.
				2	Pilsen	Groß Alois, Maj.
				3	Pisek	Zallmann Felix, Maj.
				4	Budweis	Hielle Josef, Hptm.
8	Böhmisch	Prag	Zelawski-Zelita R. v., Oberst.	1	Prag	Reisinger Friedrich, Maj.
				2	Prag	v. Weiss Alfred, Maj.
				3	Beneschau	Albrecht Karl, Obstl.
				4	Neuhaus	Albert Ottokar, Obstl.
9		Leitmeritz	Wassath Edl. v. Wlastidol, Karl Obstl.	1	Leitmeritz	Müller Eman. v., Maj.
				2	Leitmeritz	Arzt Franz, Maj.
				3	Komotau	v. Rattenbuch Karl, Obstl.
10		Jungbunzlau	Fiala Alois, Oberst.	1	Jungbunzlau	Kaufmann Norbert, Obstl.
				2	Jungbunzlau	Jatsch Gust., Major.
				3	Turnau	Kap. n Anton, Obstl.
				4	Böhm.-Brod	Brumowstky, Alvin, Hptm.
11		Tschin	Geyer Robert, Oberstl.	1	Tschin	Schwarz Carl, Maj.
				2	Tschin	Herczil Benzel, Obstl.
				3	Taromér	Raschin Benzel v., Obstl.
12		Časlau	Rieger Karl, Oberst.	1	Časlau	Camillo v. Wayer, Maj.
				2	Časlau	Obermayer Michael, Maj.
				3	Hohenmauth	Jul. R. v. Brzesina, Maj.
13	Mährisch	Olmütz	Panatowski Jos. Oberst.	1	Olmütz	Fried. R. v. Küffer, Maj.
				2	Olmütz	Bonjean Felix, Maj.
				3	M.-Schönberg	Emil R. v. Versbach, Obstl.
14		Brünn	Eiß Alex., R. v. Oberst.	1	Brünn	Adolatti Simon, Maj.
				2	Jglau	Schafarik Anton, Maj.
				3	Kremsier	Lehmann Karl, Hptm.
15	Mährisch- Schlesisch	Troppan	Graf, Franz v. Obstl.	1	Troppan	Streichert Edm., Maj.
				2	Troppan	Urban Camillo, Obstl.
				3	Teschau	Altmanu Clois, Maj.
				4	M.-Weißkirch	Boufsek Ludw., Maj.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
16		Krakau	Basil Ludwig, Oberst.	1	Krakau	Michniowski Frz., Obstlt.
				2	Wadowice	Kolitscher Karl, Maj.
				3	Nei-Sandec	Kiretschka Friedr., Maj.
				4	Larnów	Beith Felix, Obstlt.
17		Kzeszów	Nischka Karl, Obstlt.	1	Kzeszów	Rutter Stefan, Maj.
				2	Kzeszów	Schimat Josef, Obstlt.
				3	Zaroslau	Zaruba Alois, Maj.
18	Galizisch	Przemysl	Ferte Josef, Oberst.	4	Sanok	Lutschonig Robert, Hptm.
				1	Przemysl	Meyer Marc., Ebl. v., Obstlt.
				2	Przemysl	Kynobial Theophil, Maj.
				3	Sambor	Leminger Ferd., Maj.
19		Lemberg	Berla Johann v., Oberst	4	Stryj	Kraft Titus, Obstlt.
				1	Lemberg	Wagnacki Karl, Maj.
				2	Lemberg	Schleif Wilhelm, Obstlt.
				3	Floczów	Haimann Anton, Maj.
20		Stanislaw	Labrés Jul., Obstlt.	4	Floczów	Kraus Karl, Hptm.
				1	Stanislaw	Urbanichy Eduard, Hptm.
				2	Stanislaw	Strzelecki Jg., R. v., Obstlt.
				3	Stanislaw	Peer Anton, Maj.
21	Niederösterr.	St. Pölten	Weigl v. Löwen- warth Frdr., Fr., Oberst.	4	Kolomea	Gürtler Josef, Maj.
				1	St. Pölten	Plasche Karl, Maj.
				2	St. Pölten	Rezac Alois, Maj.
				3	Stein	Wodniansky Johann, Obstlt.
22	Butowinaer	Czernowitz	Fournier Ed., Oberst.	1	Czernowitz	Schmid Edmund, Maj.
				2	Czernowitz	Lavru, Johann, Hptm.
				3	Kadantz	Feit Adolf, Maj.
				4	Suczawa	Scherl Johann, Hptm.
23	Dalmatinisch	Zara	Lutic Josef Obstlt.	1	Zara	Peic Stefan, Maj.
				2	Sinj	Vendramin Karl, Maj.
				3	Gravosa	Ducke Ludwig, Maj.
				4	Gattaro	Dobler Bernhard v., Maj.

Landeschützen-Regimenter in Tirol und Vorarlberg.

Adjutirung wie die Landwehr-Bataillone, auf den Achsellappen und Knöpfen römische Ziffern.

Commandant	Nr.	Ergänzungs-Bezirk	Cadre-Station	Commandant
I. Innsbruck, Lunzer Ignaz, Oberst.	1	Innsbruck-Wipptal	Innsbruck	Weczerel Frz., Maj.
	2	Unter-Zinntal	Schwarz	Weigmann Johann, Hptm.
	3	Ober-Zinntal	Imst	Hamel Karl, Maj.
	4	Vorarlberg	Bregenz	Felber Adolf, Maj.
II. Bozen, Troll Camillo, Oberst.	1	Etsch- und Fleimsthal	Bozen	Paulucci Ant., Marchese, Obstlt.
	2	Ober-Etschthal	Meran	Schildenseld, Jos. R. v., Obstlt.
	3	Pustertal	Bruneck	Graf Franz, Maj.
III. Trient, Schediwij Jos., Obst.	1	Trient-Balsugano	Trient	Seme Franz, Hptm.
	2	Noce-Avisio	Mezzolombardo	Pfaunders Otto, Maj.
	3	Roveredo-Sarca	Riva	Savi Cato, Maj.

Berittene Landwehrruppen.

Landwehr-Cavallerie-Inspector: Gustav Fonak, Ebler v. Freyenwald, Oberst.
 Eine Division berittener Tiroler Landeschützen in Tirol und Vorarlberg. Adjut. wie die Landwehr-Bataillone. Weiße Knöpfe, Stiefelhose, Reitstiefel mit Schnallsporen, Paßstör; Cadre-Station: Innsbruck; Commandant: Dammers Carl, Maj. 2 Escadronen. — Eine Escadron berittener Landwehr-Schützen in Dalmatien. Adjut. wie die Landwehr-Schützen zu Pferd. Cadre-Station: Sinj; Commandant: Stamm Josef, Obstlt. — Landwehr-Cavallerie, und zwar: Landwehr-Uhlanen. Adjut. wie die Uhlanen des stehenden Heeres. Tataarka krapproth, kleine, weiße Knöpfe mit Regiments-Nr. — Reg. Nr. 1. Standort: Kolomea, Comdt.: Bever Karl, Fr. v., Maj.; Nr. 2. Standort: Hohenmauth, Comdt.: Laube Josef, Obstlt.; Nr. 3. Standort: Sambor. Comdt.: Kocábel Wenzel, Major. Reg. Nr. 4. Standort: Prohnik, Comdt.: v. Sachse, Friedr., Obstlt. Nr. 5, Standort: Stockeran, Comdt.: Schwarz, Albert v., Obstlt.; Nr. 6, Standort: Wels, Comdt.: Castigliano Josef Obstlt.

K. k. Gendarmerie.

Gendarmerie-Inspector (L., Schaafberg. 6.): Horrak, Johann Ebl. v., SM. — Adjutant: Weitenweber Euard, Rittm.

Landes-Gendarmerie-Commanden: 1. Wien, 2. Prag, 3. Innsbruck, 4. Brünn, 5. Lemberg, 6. Graz, 7. Triest, 8. Linz, 9. Zara, 10. Troppan, 11. Salzburg, 12. Laibach, 13. Czernowitz, 14. Klagenfurt.

K. ung. Landwehr und Landsturm.

Ministerium für Landesverteidigung. (Budapest, Festung, Georgsplatz 3.) Minister: Fejérváry v. Komlóskeresztes Géza, Freih., RM. — Landwehr-Obercommando: Se. I. u. I. Hoheit Erzherzog Josef, G. d. C.; Ablatus: Forinyat Julius, RM., Geh. Rath.

Eintheilung: 7 Landwehr-Districtscommanden: 1. Budapest, 2. Szegedin, 3. Kaschan, 4. Preßburg, 5. Stuhlweissenburg, 6. Klausenburg, 7. Agram. Jedes Districtscommando hat 2 Infanteriebrigaden. Landwehrruppen: 28 Landwehr-Infanterie-Regimenter (zusammen 94 Bataillone); eventuell Reservetruppen. 10 Landwehr-Husaren-Regimenter, diese in 3 Brigaden. Dem entsprechend an Infanterie 28 Landsturm-Regimenter (in 94 Bataillonen) je I. und II. Aufgebotes und an Cavallerie 20 Landsturm-Divisionen (à 2 Escadronen).

Der österreichische Landsturm.

Laut Landsturmgesetz vom 6. Juni 1886 ist jeder österreichische Staatsbürger vom 19. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre landsturmpflichtig, wenn er nicht dem stehenden Heere, der Kriegsmarine, der Reserve oder Landwehr angehört und die körperliche Eignung zur Bewachung und Verteidigung des Vaterlandes, oder zu seinem bürgerlichen Berufe entsprechenden Dienstleistungen für Kriegszwecke (Kanzleiwesen, technische Arbeiten, Verwundeten-Transport u. Pflege, Train etc.) besitzt.

Der gesammte Landsturm wird in zwei Aufgebote getheilt und umfaßt das erste Aufgebot alle Landsturmpflichtigen vom 19. bis zum vollendeten 37. Jahre, das zweite Aufgebot jene vom 38. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre. Jene, welche vor ihrem 19. Lebensjahre freiwillig in das stehende Heer eingetreten sind, haben nach Beendigung der 12jährigen Dienstzeit nur noch in den unmittelbar folgenden 10 Jahren der Landsturmpflicht zu genügen.

Zu melden haben sich nur jene Landsturmpflichtigen, die dem Heere, der Marine oder der Landwehr, bezw. deren Ersatzreserve oder der Gendarmerie angehört haben, sowie jene, die im Falle der Ausbietung des Landsturmes zu besonderen Dienstleistungen designirt und daher mit Widmungsarten betheilt sind; die Meldung geschieht einmal jährlich vor einer zu bestimmenden Person oder Behörde (Gemeindevorsteherung) mündlich. Besitzer von Widmungsarten sind gehalten, jede Wohnsitzveränderung innerhalb 30 Tagen zu melden. Die Evidenzführung der Jahrgangsklisten — Sturmrollen — geschieht durch die betreffenden Heimatsbehörden.

Eine Enthebung vom Landsturmdienste, d. h. eine zeitweilige Enthebung von activen Dienstleistungen wird nur jenen Personen ertheilt, welche zur Beforgung von Angelegenheiten im öffentlichen Dienste und Interesse absolut unentbehrlich sind. Familien-Verhältnisse etc. können nur bei besonders dringend begründeten Umständen und da nur fallweise eine kurze Beurlaubung nach Maßgabe des Dienstes begründen. Landsturmpflichtige, welche im Mobilisirungsfalle in militärischen Zwecken dienenden Privat-Industrie-Anstalten verwendet werden, sowie Leiter anderer industrieller Institute, deren im öffentlichen Interesse liegender Fortbetrieb von der Anwesenheit derselben abhängig ist, können im Falle der Nothwendigkeit auch vom Landsturme zeitweilig enthoben werden. — Für den Landsturm gibt es kein Minimalmaß der Körpergröße.

Befreiung vom Landsturmdienste. Ganz landsturmfrei sind jene, welche eines der folgenden Gebrechen haben: Totale Verschließung des äußeren Gehörganges beider Ohren, Mangel, Lageveränderungen oder Trübung der Linsen beider Augen; Blindheit oder Schwund des Augapfels auf beiden Augen; entstehende Mißbildung der Nase mit beeinträchtigtem Sprach- und Athemvermögen; stark entstehende Hasenscharte, ausgedehnte Verwachsung der Lippen oder Wangenschleimhäute, wenn gleichzeitig das Sprechen und Essen sehr behindert ist; athembeschwerender großer Kropf; Fisteln im Kehlkopf und in der Luftröhre; hochgradig entstehender Höder an der Brust oder am Rücken; gespaltenes Rückgrat; widernatürlicher Afters; auffallende Mißbildung, Verstümmelung oder Mangel eines Gliedes; mit bedeutender Verkürzung oder Verunstaltung geheilte, die Arbeitsfähigkeit aufhebende Knochenbrüche; unheilbare Verrentungen, Verwachsungen oder Krümmungen der Gelenke, wenn dieselben die Arbeitsfähigkeit aufheben; Klump-, Haken- oder Pferdefuß; Verküppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers, Zwerggestalt; hochgradige Scrophulose; auffällig große, unheilbare Geschwülste, Auswüchse und alle bössartigen Neubildungen des Körpers; Taubstummheit.

Landsturmpflichtige, welche sich ohne eines der vorstehenden Gebrechen dennoch untauglich fühlen, haben sich in ihren Aufenthaltsorten zur gemeindeämlichen, commissionellen Untersuchung zu melden. Constatirt diese Commission die thatsächliche Untauglichkeit, so erhält der Betreffende sobald von seiner Zuständigkeitsbehörde ein Landsturm-Befreiungs-Certificat und erfolgt auch dessen Löschung aus den Sturmrollen.

Das Aufgebot des Landsturmes erfolgt auf Befehl des Kaisers durch Kundmachungen oder Einberufungsarten, welche die Zeit und den Ort des Sammelns angeben. Die in den betreffenden Orten tagende Untersuchungscommission mustert die Einberufenen hinsichtlich ihrer Eignung zu den einzelnen Dienstbestimmungen und werden dann alle Tauglichen für die Dauer des Krieges vereidigt. Die Landsturmmänner werden, ehe sie etwa zur Armee einrücken, in den Ersatzcompagnien ausgebildet.

Das Officiers-Corps des Landsturm-Soldatenstandes wird gebildet aus Officieren und Militärbeamten „des Ruhestandes“ und „außer Dienst“, ehemaligen Unterofficieren, sowie auch Civilpersonen, welche bei Vollgenuß der bürgerlichen Ehre, des entsprechenden Vertrauens und Ansehens, auch sonst die nöthige Tüchtigkeit besitzen.

Gewesene Officiere haben Anspruch auf Eintheilung in den Stand der nicht activen Landwehr. Diese, sowie Civilpersonen, welche eine Officiersstelle im Landsturm anstreben, haben sich mit stempelfreiem Gesuche an die politische Behörde ihres ständigen Wohnortes zu wenden. Im Auslande befindliche Landsturmpflichtige haben diese Gesuche durch die betreffende k. u. k. Vertretungsbehörde (Vorschaft, Gesandtschaft, Consulat) an das heimatzuständige Landsturm-Commando zu leiten.

Das Gesuch muß enthalten: Name, Zuständigkeit, Lebensstellung, alle Kenntnisse und Erfahrungen, allenfällige frühere Militärdienstleistung und die Ecksürung, sich mit den Obliegenheiten der zu erhaltenden Officiersstelle vollkommen vertraut zu machen und, falls Gesuchsteller früher im k. u. k. Heere nicht gedient hat, sich der Officiers-Aspirantenschule für die nicht activen Landwehr und der hemit verbundenen Officiersprüfung unterziehen zu wollen. Wünscht ein Bewerber in einem bestimmten Landsturmbezirke, bezw. Truppenkörper verwendet zu werden, so kann derselbe diesen Wunsch in dem Gesuche ebenfalls aussprechen und ist derselbe nicht ohnehin landsturmpflichtig, so hat er sich zu seinem freiwilligen Eintritte in den Landsturm ausdrücklich zu verpflichten. Dem Gesuche ist außer den, die im Gesuche angeführten Angaben bestätigenden Zeugnissen und anderen Documenten noch ein mit eigenhändiger, amtlich bestätigter Unterschrift versehener Revers beizuschließen, in welchem mit Ehrenwort erklärt wird, keiner geheimen Gesellschaft anzugehören und auch in Zukunft keiner solchen beizutreten.

Die Ernennung zum Landsturm-Officier erfolgt nach Bedarf über Vorschlag des Landes-Verteidigungs-Ministeriums vom Kaiser. Officiere und Militärbeamte „außer Dienst“ und „des Ruhestandes“ werden im Range ihrer Charge im Landsturm eingereiht; ebenso Civilpersonen, welche früher eine derartige Charge bekleideten.

Das Officiers-Corps für den Justiz-, Rechnungs- und ärztlichen Dienst, wird durch Auditore, Rechnungs-Officiere, Militär-Rechnungs- und Verpflegsbeamte und Aerzte „des Ruhestandes“ oder „außer Dienst“, sowie durch Civilpersonen der entsprechenden Qualification gebildet.

Die **Organisation** des Landsturmes. Die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder sind in 92 Landsturmbezirke eingetheilt, welche mit den Landwehr-(Landeschützen-)Bataillonsbezirken zusammenfallen, und welche nach ihren Hauptorten oder (in Tirol, Vorarlberg) nach dem Landesgebiete, aus welchem die Aufstellung erfolgt, benannt und mit den Nummern 1—82 und (in Tirol, Vorarlberg) I—X bezeichnet sind. Für jeden Landsturmbezirk besteht zur Führung der Geschäfte ein Landsturmbezirkscommando. Aus der gesammten Landsturm-Mannschaft des ganzen Bezirkes werden Auszugs-Bataillone gebildet, zu welchen auch nicht zuständige Landsturmpflichtige nach Bedarf eingetheilt werden. Die Auszugs-Bataillone werden nur aus dem ersten Aufgebote formirt und sind zum Garnisons-, Besatzungs- und Stappendienst bestimmt. Als II. Aufgebot werden aus überschüssigen Landsturmpflichtigen des ersten Aufgebotes, sowie dem ganzen zweiten Aufgebote die Territorial-Bataillone gebildet. Derzeit sind in Oesterreich Cadres für 82 Auszugs- und 82 Territorial-Bataillone errichtet (ohne Tirol und Vorarlberg). Ungarn formirt 94 Auszugs- und 94 Territorial-Bataillone, überdies 40 Escadronen Landsturmreiter.

K. k. Landsturmbezirks-Commanden.

1 u. 2 Wien, 3. u. 4 St. Pölten, 5 Stein a. d. Donau, 6 u. 7 Linz, 8 Salzburg, 9 Troppau, 10 Teschen, 11 Troppau, 12 Kremsier, 13 Brünn, 14 Jglaun, 15 Olmütz, 16 Schönberg, 17 Mährisch-Weißkirchen, 18 Znaim, 19 Olmütz, 20 Cilli, 21 Marburg, 22 Graz, 23 Leoben, 24 u. 25 Laibach, 26 u. 27 Klagenfurt, 28 Budweis, 29 Jaroměř, 30 Hofenmauth, 31 u. 32 Caslau, 33 u. 34 Prag, 35 u. 36 Pilsen, 37 Jungbunzlau, 38 Turnau, 39 u. 40 Leitmeritz, 41 Eger, 42 Komotan, 43 u. 44. Jicin, 45 Neuhaus, 46 Benešau, 47 Pisek, 48 Jungbunzlau, 49 Böhmischesrad, 50 Bischofteinitz, 51 Eger, 52 Kralau, 53 Tarnow, 54 Wadowice, 55 u. 56 Rzesów, 57 Sanok, 58 Jaroslaw, 59 Przemyśl, 60 Neusandec, 61 Sambor, 62 Stanislaw, 63 u. 64 Lemberg, 65 Strzy, 66 Kolomea, 67 Jloczów, 68 Przemyśl, 69 Stanislaw, 70 Buczacz, 71 Jloczów, 72 Trief, 73 Pola, 74 Görz, 75 Rabautz, 76 u. 77 Czernowitz, 78 Suczawa, 79 Zara, 80 Sinj, 81 Gravosa, 82 Cattaro. I Schwarz, II Innsbruck, III Imst, IV Meran, V Bozen, VI Bruneck, VII Mezzo lombardo, VIII Trient, IX Riva, X Bregenz.

Falls die vorhandenen Militär-Bekleidungen nicht genügen sollten, tragen die Landsturm-Mannschaften auch im activen Dienste ihre gewöhnliche Kleidung und erhalten hiefür täglich zehn Kreuzer Entschädigung. Alle nicht militärisch gekleideten Landsturmmänner erhalten eine breite, schwarzgelbe, mit der Bataillonsnummer versehene Armbinde; dieselbe ist am linken Oberarme zu tragen und bezeichnet den Träger als Mitglied einer den völkerechtlichen Schutz genießenden Truppe. Außerdem erhält jeder Mann das auch bei dem stehenden Heere eingeführte Legittimati onsb lat t in Messingtafel, welches denselben als Landsturmmann legitimirt.

Die Rangabzeichen sind von den Unterofficieren und Gefreiten während des activen Dienstes am Kosttragen gemäß den Landwehrvorschriften anzubringen. Officiere tragen entweder die ihnen zukommende Uniform oder die Civilkleidung; im letzteren Falle sind die Distinctionseichen am Kragen anzubringen. Officiersmütze, Säbel mit Bortenpege und Feldbinde haben im Dienste sämtliche Officiere zu tragen. Die Ausrüstung der Mannschaft erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Vorräthe an Rüstzeug und Feldgeräthen.

Die Beurtheilung des Landsturmes oder einzelner Abtheilungen desselben erfolgt je nach Bedarf wegen Standesherabsetzung oder Ueberflüssigkeit. Die Auflösung des Landsturmes erfolgt, sowie die Einberufung, auf allerhöchsten Befehl des Kaisers. Bei vollständiger Auflösung des Landsturmes wird jedem einzelnen Mann oder Officier eine militärbehördliche Bestätigung über die geleisteten Dienste, das Landsturm-Dienst-Certificat ausgestellt.

Hilfsbedürftige Familien aufgebotener Landsturmmänner erhalten per Tag je nach dem betreffenden Kronlande eine Existenzgebühr von 15 bis 25 kr. für jedes Familienmitglied und als Unterkunftsgebühr die Hälfte dieser Existenzgebühr für die allenfalls zu leistende Wohnungsmiethen. Die Familien von im Gefechte gefallenen Landsturmmännern oder solchen, die in Folge einer im Gefechte erhaltenen Wunde vor ihrer Dienstesentlassung sterben, erhalten vorstehende Unterstützung sechs Monate vom Todestage ab gerechnet. Zur Constaturirung der zu leistenden Unterstützung werden in jedem Kronlande besondere Unterstützungs-Commissionen eingesetzt.

Militärtaxe und Militärtaxfonds.

Mit dem Militärtaxgesetze vom 13. Juni 1880, Nr. 70, wurde der § 55 des Wehrgesetzes dahin ergänzt, daß jene österreichischen Staatsbürger, welche der allgemeinen Wehrpflicht nicht persönlich Genüge leisten, eine Militärtaxe zu zahlen haben, deren Erträgnisse den Militärtaxfonds bilden.

I. Der Militärtaxpflicht unterliegen diejenigen Wehrpflichtigen, welche die Eignung zum Kriegsdienste nicht besitzen, auch wenn sie deshalb vom Militär entlassen wurden (außer es wurde die Dienstuntauglichkeit durch die active Dienstleistung herbeigeführt); ferner, die nach § 17 des Wehrgesetzes vom Militäreintritte gesetzlich Befreiten und Diejenigen, welche vor Ablauf der Wehrdienstpflicht auswandern.

Bei Wehrpflichtigen, welche kein eigenes Einkommen haben und von ihren Eltern, Großeltern oder Vaheltern erhalten werden, sind diese Ernährer zur Zahlung der Taxe verpflichtet, jedoch haben dieselben die Begünstigung, daß bei der Bemessung der sie betreffenden Militärtaxe auf die Gesamtzahl der in ihrer Versorgung stehenden Kinder, Enkel oder Waißkinder Bedacht genommen werden muß.

Die Militärtaxe zerfällt in 14 Classen mit 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 5, 3, 2 und 1 Gulden. In die 14. Classe mit 1 fl. fallen jene Taxpflichtigen, deren Erwerb oder Einkommen den ortsüblichen Taglohn erreicht, aber nicht übersteigt, und denen nicht zugleich eine directe Steuer vorgeschrieben ist. Für die Einreihung in die 13. Classe mit 2 fl. hat ein Gesamtverwerb oder Einkommen über den Taglohn aber unter 450 fl., für die Einreihung in die 12. Classe mit 3 fl. ein Einkommen von 450 bis 600 fl., in die 11. Classe mit 5 fl. ein Einkommen über 600 bis 2000 fl. bestimmend zu sein. Bezüglich der Militärtaxe in 11 bis 1 entscheidet im Allgemeinen die Steuer, und zwar bestimmt der 10. Theil der Jahresschuldigkeit an directen Steuern sammt Staatszuschlägen, (hat jedoch mit Ausschluß aller anderweitigen Zuschläge in der Weise als Anhaltspunkt zu dienen), den Classensatz.

Die Dauer der Taxpflicht entspricht der Dauer der Dienstpflicht des Taxpflichtigen, so daß derselbe dieser Steuer durch so viele Jahre unterliegt, als er im Falle seiner Assentirung dem Heeresverbande angehören würde. Bezüglich des Beginns der Taxpflicht ist dasjenige Stellungsjahr maßgebend, in welchem der Betreffende, wenn er rechtzeitig seiner Stellungspflicht entsprochen hätte, zum letztenmale zur Stellung berufen worden wäre. Mit Rücksicht auf die im Laufe dieser Jahre möglichen Veränderungen im Erwerbe und Einkommen ist die Bestimmung getroffen, daß alljährlich eine neuerliche Bemessung und beziehungsweise Einreihung auf Grund der jeweiligen Verhältnisse der Taxpflichtigen vorgenommen wird. Die Militärtaxe ist in Folge dessen immer für das vorangegangene Jahr zu entrichten.

Befreit von der Militärtaxe sind alle Erwerbsunfähigen, wenn sie auch sonst kein Vermögen oder Einkommen haben; diejenigen, welche sich in der Armenversorgung befinden, ferner die vor dem Jahre 1855 Geborenen, dann jene Wehrpflichtigen, welche nach § 18 des Wehrgesetzes nur im Kriegsfalle zu, ihrem bürgerlichen Berufe entsprechenden, Diensten für Kriegszwecke einberufen werden und die Landsturmangehörigen für das bezügliche Dienstjahr.

Außerdem erlischt die Taxpflicht durch den Tod; ferner wenn der Taxpflichtige nachträglich erwerbs- und zahlungsunfähig wird oder im Falle der Auswanderung aus einem Staatsgebiete der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie in das andere, in derjenigen Reichshälfte, aus welchem er ausgewandert ist.

Der Militärtaxbefreiungs- oder Erlösungsgrund des Wehrpflichtigen geht auch auf den Subdiarntaxpflichtigen über, daher Letzterer, wenn der Wehrpflichtige nicht taxpflichtig ist, gleichfalls zu keiner Taxe verhalten werden kann.

Mit dem Gesetze vom 13. Juni 1880 und der Durchführungsvorschrift vom 20. März 1881 wurde überdies in Betreff der Auswanderungen und der Reisen der Militärtaxpflichtigen bestimmt

a) Bei Auswanderungen, mit Ausnahme nach Ungarn, ist die Militärtaxe vor der Ausfolgung der Auswanderungsbewilligung und für sämtliche noch zurückzuliegende Jahre der gesetzlichen Wehrpflichtdauer auf einmal zu entrichten.

b) Bei Reisen in das Ausland hat der Taxpflichtige in dem Falle, wenn die Gültigkeitsdauer der Reisebewilligung sich über die Zeit der nächsten Taxbemessung erstreckt, die Taxe für jedes in die Gültigkeitsdauer des Passes fallende Taxjahr ebenfalls vor der Aushändigung des Passes zu berichtigen. Wird die Reisebewilligung aber unter solchen Umständen angefordert, welche die Absicht einer Auswanderung erkennen lassen, dann muß die Taxe für die gesammten Taxjahre vorhinein erlegt werden.

II. Die Bestimmung des Militärtaxfonds ist: 1. Die Aufbesserung der Invalidenversorgung. 2. Die Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Gögisten und Mannschaften des stehenden Heeres und der Landwehr, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind. Sieder gehören auch die Witwen und Waisen der nach § 18 des Wehrgesetzes (siehe oben) herangezogenen Wehrpflichtigen und des Landsturmes. 3. Die Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien von Mobilisirten.

Was die Verwendung des Militärtaxfonds betrifft, so sind:

a) in Bezug auf die Aufbesserung der Invalidenversorgung die Bestimmungen ausführlich im § 16 des Militärtaxgesetzes enthalten.

b) Die Art der Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Gögisten und Mannschaften, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind, wird durch ein besonderes Gesetz geregelt.

c) Hilfsbedürftige Familienglieder der Mobilisirten haben gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung.

Als Familie wird die Ehefrau des zum Dienste Eingetückten und die Kinder desselben betrachtet. Auch können dahin noch Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister gerechnet werden, insofern sie von dem Einberufenen erhalten werden. Als unterstützungsbedürftig ist dasjenige Familienglied anzuerkennen, dessen nothwendigster Lebensunterhalt entweder ausschließlich oder doch zum größten Theile von dem persönlichen Erwerbe des Einberufenen abhängig ist.

Die Unterstützung besteht in einer Unterhaltungsgebühr für jedes Familienglied in dem für die Durchzugsverpflegung jeweilig per Kopf und Tag festgesetzten Betrage (in Wien 28 kr.), dann wenn die Familie auf die Wohnungsmiethen angewiesen ist, in einer Unterfunstgebühr, welche der Hälfte der Unterhaltsgebühr gleichkommt (in Wien 14 kr.). Für Kinder unter 8 Jahren hat die Unterstützung in der Hälfte des vorstehenden Ausmaßes zu bestehen. Der Gesamtbetrag der einer Familie zukommenden Unterstützung darf jedoch den Tagesverdienst des Einberufenen nicht überschreiten.

Zufolge Landesgesetzes bestand die Vergütung, welche das Militärärar im Jahre 1893 für die der Mannschaft auf dem Durchzuge von dem Quartierträger gebührende Mittagkost leistet, in Niederösterreich, und zwar für die Stadt Wien in 36 kr. und für die niederösterreich. Marschstationen in 32½ kr. per Portion; Czernowitz hatte 30 kr., Galizien 17½ kr. Gebühr.

Die Unterstützungen werden von einer hiezu eigens zusammengesetzten gemischten Landescommission ertheilt, welche in der Regel ihren Sitz bei der politischen Landesstelle hat und sind die an dieselbe zu richtenden Unterstützungsersuche gebühren- und stempelfrei.

Die Landescommission weist die Unterstützungen, welche bis zur Rückkehr des Einberufenen gewährt werden, in halbmonatlichen Raten vorhinein gegen ungestempelte Empfangsbestätigung bei der dem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Civilstaatscasse (Steueramte) an. Den Familien Derjenigen, welche im Gefechte oder in Folge einer Beschädigung im activen Militärdienste oder einer durch diese Dienstleistung veranlaßten Krankheit vor ihrer Entlassung in die Heimath sterben, wird die Unterstützung noch durch 6 Monate, vom Todestage an gerechnet, ausgefolgt.

Analphabeten auf je 1000 Recruten:

in Belgien	159	in Oesterreich	136
„ Dänemark	4	„ Ungarn	340
im Deutschen Reich	5	„ Rußland	708
in Preußen	9	„ Schweden	3
„ Frankreich	95	„ Schweiz	11
„ Italien	420	„ Serbien	793
„ Niederlande	72		

Militär-statistische Vergleiche der Staaten Europas (außer Oesterreich-Ungarn).

Name des Staates	Flächeninhalt in km ²	Einwohner- zahl	Armee im		Kriegsflotte	
			Frieden	Krieg	Schiffe	Ge- schütze
Belgien	29.457	6.262.272	51.063	229.284	—	—
Bulgarien	96.660	3.309.816	38.220	1.911.760	14	?
Dänemark	38.340	2.172.380	13.930	44.133	60	339
Deutsches Reich	540.484	49.428.470	584.734	2.549.918	190	1460
Frankreich	536.408	38.343.192	572.290	4.372.000	444	3172
Griechenland	65.119	2.217.000	24.877	66.250	41	191
Großbritannien	314.628	38.779.013	228.474	734.170 ²⁾	695	6341
Italien	286.589	30.724.897	282.382	1.493.631 ³⁾	288	2152
Luxemburg	2.587	211.088	313	313	—	—
Montenegro	9.080	200.000	620	36.000	—	—
Niederlande	33.000	4.732.911	65.000	227.000	123	676
Portugal	92.575	4.708.000	44.000	154.000	46	154
Rumänien	131.020	5.038.000	49.314	152.000	23	73
Rußland, eur.	5.427.590	100.187.000	862.830	2.567.000 ⁴⁾	269	1619
Schweden)	772.879	6.612.824	58.502	461.953	106	353
Norwegen)						
Schweiz	41.419	2.968.848	—	215.230	—	—
Serbien	48.590	2.250.712	12.642	105.575 ⁵⁾	—	—
Spanien	497.244	17.269.000	127.475	337.680	166	726
Türkei, eur.	175.883	5.753.000	182.000	800.000	104	571

In den Größenverhältnissen und Einwohnerzahlen ist nur der europäische Besitz der Staaten ausgedrückt. — In der Kriegsmacht sind die außereuropäischen Besitzungen inbegriffen.

¹⁾ Ersatzreserve und Landsturm (ausgebildet 1.800.000 Mann). — ²⁾ Einschl. Reserve, Miliz, Freiwillige, Indische Armee, dann noch Polizeitruppen und Milizen in Indien und Canada. — ³⁾ Dazu Reserve 1.775.000 Mann. — ⁴⁾ Ohne Landsturm und Heereswehr. — ⁵⁾ Landsturm 274.000.

II. Corpscommando in Wien

(I. Universitätsstraße 7).

Commanden. 4. Infanterie-Truppen-Division in Brünn mit der 7. Infanterie-Brigade in Znaim und 8. Infanterie-Brigade in Brünn.
13. Infanterie-Truppen-Division in Wien (IX. Kofauerkaserne) mit der 25. Infanterie-Brigade (I. Franz Josefs-Kaserne) u. 26. Infanterie-Brigade (IX. Kofauerkaserne).
25. Infanterie-Truppen-Division in Wien (I. Franz Josefs-Kaserne) mit der 49. Infanterie-Brigade in Wien (III. Heumarktkaserne) und der 50. Infanterie-Brigade in Wien (VI. Getreidemarktkaserne).
Cavallerie-Truppen-Division in Wien (IX. Kofauerkaserne) mit der 10. u. 17. Cavallerie-Brigade in Wien (IX. Kofauerkaserne).
2. Artillerie-Brigade in Wien (I. Universitätsstraße 7) und 14. Artillerie-Brigade in Wien (III. Rennweger Artilleriekaserne).
Truppen-Infanterie-Regiment Nr. 2 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. IX. Kofauerkaserne), Nr. 3 (2. Bataillon und Ersatzcadre Kremsier), Nr. 4 (Stab, 1. u. 2. Bat. Zglau, 3. Bat. III. Rennweger Infanteriekaserne, 4. Bat. Brünn, Ersatzcadre III. Rennweger Artilleriekaserne), Nr. 8 (Brünn), Nr. 19 (Stab, 1.—3. Bat. I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 61 (Alexander III. Kaiser von Rußland), Nr. 84 (Krems, 1. Bat. u. Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 69 (Stab, 1. u. 4. Bat. IX. Kofauerkaserne, 3. Bat. Wöllersdorf), Nr. 81 (1. Bataillon u. Ersatzcadre Zglau, 2.—4. Bat. IX. Alfertkaserne), Nr. 84 (3. Bat.

VI. Gumpendorfer Kaserne u. Ersatzcadre Wr.-Neustadt), Nr. 85 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 99 (Stab, 1., 3. u. 4. Bat. Klosterbruck, 2. Bat. u. Ersatzcadre Znaim), Bosnische Bat. Nr. 5, 6 u. 8 (III. Heumarktkaserne), Tiroler Jäger-Bataillone Nr. 8 u. 10 (IX. Alfertkaserne), Feldjäger-Bataillon Nr. 4 und 5 (Brünn), Nr. 10 (VI. Getreidemarktkaserne, Ersatzcadre St. Pölten), Nr. 21 (Brud a. L.), Ersatzcadre III. Rennweger Artilleriekaserne, Nr. 25 (Ungar.-Drabisch).
Drag.-Reg. Nr. 11 (Stockerau), Nr. 4. (Wiener-Neustadt, Traiskirchen, Neuntirchen), Nr. 6 (Brünn) Uhlanen-Regiment Nr. 1. (Inhaber Erzherzog Otto) Husaren-Regiment Nr. 7 (VIII. Reiterkaserne).
Corps-Artillerie-Regiment Nr. 2 (III. Rennweger Artilleriekaserne, Heumarktkaserne u. Krynstikaserne), Nr. 14 (X. Arsenal und III. Rennweger Artilleriekaserne), Batterie-Division Nr. 4 (I. Franz Josefs-Kaserne), Nr. 19 (Brünn), Nr. 37 (X. Arsenal) und Nr. 39 (III. Heumarktkaserne), Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 1 (X. Arsenal).
Train-Regiment Nr. 1 (IV. Solzhofkaserne, III. Poststallkaserne u. Brünn), Pionnier-Bataillon Nr. 5 u. 15 (Klosterneuburg), Nr. 6 Krems, Nr. 13 (Gauburg), Eisenbahn- u. Telegraphen-Regiment (Korneuburg), Sanitäts-Abtheilung Nr. 1 u. 2 (Wien, IX. u. III.), Nr. 3 (Brünn-Obrowitz).